

## 5. Elternbrief - Ostern 2021

### „Gerührt oder geschüttelt?“

Und wie kommen Sie sich gerade vor? Papst Franziskus sprach kürzlich vom „gesiebt werden“ – irgendwo dazwischen liegen wohl die Gefühle, die wir zurzeit erleben. Allemal ist es angenehmer, im Kino einen Helden vor einer Challenge zu sehen, als selbst in einer zu stecken... Aber auch dieser Gedanke ist mittlerweile nur noch ein schwacher Trost.

Aushalten ist gerade angesagt. Und nach einem guten Jahr steckt darin bei jeder und jedem von uns auch schon ganz viel „erleiden“. Macht- und Hilflosigkeit, Angst, Schmerzen und Wut... Das Virus, eine Naturerscheinung, lässt uns die Erfahrung machen, dass Leiden zu unserem Leben gehört. Das hatten wir uns immer anders gewünscht.

„Für das Christentum ist das Liegenbleiben keine wirkliche Option.“ Dieser Satz lief mir vor ein paar Wochen über den Weg. Ja, man muss ihn wirklich zweimal lesen...

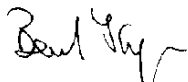


Es ist das Ei, das uns in diesen Tagen vom Leben erzählt. Unbedeutend und klein, alltäglich und neben anderen Speisen unscheinbar, mal aufgeschlagen, mal gerührt und geschüttelt... Das Ei erzählt vom Leben, vom Leben „danach“. Und diese bunten Ostereier, die wir jetzt kochen und färben, an die Bäume und die gesteckten Zweige in den Vasen hängen, sie sagen: Es geht weiter! Das Leben kommt! Eine runde Sache: bunt und manchmal schrill, sich drehend, kullernd, fallend...

Das Ei verkörpert Leben, Hoffnung und Zuversicht. Deshalb gibt es wohl auch Ostereier.

Die Osterbotschaft endet nicht im Leiden, sondern im Leben. Aber ohne den Tod gibt es kein Ostern. Unser Glaube will uns über diesen tiefen Graben unseres Leidens hinüberführen, auch jetzt in Corona-Zeiten. Wir werden nicht liegenbleiben. Wir werden aufstehen und unser Leben wieder leben. Wahrscheinlich anders als vorher. Vielleicht leiser oder auch achtsamer. In jedem Fall aber wohl tiefer und mit Freude und mehr Gelassenheit.

Wir könnten uns in den nächsten Tagen von den alten Geschichten der Passion und Auferstehung Jesu führen lassen: vom Corona-Frust zur Zuversicht, vom Tod zum Leben, vom Leiden zum Halleluja. Liegenbleiben ist, darauf können wir mit Jesus hoffen, für uns keine Option.  
Frohe Ostern!



Bernd Krueger  
Pädagogischer Leiter

## **AUS DEM SCHULLEBEN**

### **1. Wie geht es mit der Schule nach Ostern weiter?**

Wir hoffen, dass sich die Infektionszahlen so entwickeln, dass auch nach Ostern wieder zumindest Schule im eingeschränkten Regelbetrieb möglich ist. Am Donnerstag jeder Woche bekommen die Schulen des Landes über die Homepage des Landesschulamtes eine Verfügung, die regelt, in welchem Landkreis welche Regelung für den Unterrichtsbetrieb gilt. Bei einer mindestens fünf Schultage anhaltenden Inzidenz von über 50 bleibt die Schule im eingeschränkten Regelbetrieb. Bei stark erhöhten Inzidenzwerten gibt es weitere Auflagen, so z.B. Angebote zur vermehrten Testung von Schülern und Personal. Nur bei einem mindestens fünftägigen Inzidenzwert von unter 50 kann die Schule in den Regelbetrieb gehen.

Unter der Voraussetzung, dass wir im eingeschränkten Regelbetrieb bleiben, läuft der tägliche Wechsel von A- und B-Gruppen weiter. Für die ersten beiden Wochen nach Ostern ist die Aufteilung wie folgt:

**A-Tage am 7.4. / 9.4. / 13.4. / 15.4. // B-Tage am 6.4. / 8.4. / 12.4. / 14.4. / 16.4.**

## 2. Schülertestung mit Selbsttest-Sets

Das Bildungsministerium hat verfügt, dass Schülerinnen und Schüler im Lande in Zukunft bis zu zweimal die Woche getestet werden sollen. Mit diesem Elternbrief erhalten Sie daher für Ihr Kind ein erstes Selbsttest-Set mit einer Kurzanleitung. Bitte führen Sie am Morgen des ersten Tages nach Ostern, an dem Ihr Kind am Unterricht teilnimmt, – möglichst gemeinsam mit Ihrem Kind – diesen Selbsttest durch. Geben Sie Ihrem Kind das Test-Ergebnis (=weißer Plastikstreifen) in dem verschlossenen durchsichtigen Plastikbeutel in die Schule mit. Das Gleiche geschieht am zweiten Unterrichtstag der Woche nach Ostern. In der Folgewoche gilt dies dann für Montag und Mittwoch (B) sowie Dienstag und Donnerstag (A) der Woche, vorausgesetzt wir bleiben ausreichend mit Test-Sets versorgt.

Alle Schüler\*innen betreten ab Ostern die Schule zur ersten Stunde nur durch den Eingang zum Glasverbinder vom Schulhof aus. Dort zeigen Sie den negativen Test vor und können dann am Unterricht teilnehmen. Sollte der Test zu Hause positiv gewesen sein, sollten Sie sich unverzüglich in Quarantäne begeben und das Gesundheitsamt kontaktieren sowie die Schule telefonisch informieren. Ist das Ergebnis ungültig, wiederholen Sie den Test mit einem zweiten Test-Set. Ist kein Test-Set mehr vorhanden, können Sie Ihr Kind trotzdem in die Schule schicken. Es soll sich dann beim Betreten der Schule sofort melden, und wir versuchen schnellstmöglich eine Wiederholung des Tests in der Schule. Dazu ist eine Einverständniserklärung notwendig, die Sie auf der Homepage der Schule zum Download finden. Die Nachttestung kann aber erst nach Unterrichtsbeginn erfolgen, so dass Ihr Kind ggf. zu spät zum Unterricht kommt.

Wir verzichten bewusst auf eine generelle Testung **in** der Schule, weil sich unseres Erachtens eine hygienisch sichere Gruppentestung in den Räumlichkeiten der Schule mit diesen Test-Sets nicht realisieren lässt.

Ein Testzwang besteht nicht. Sollten Sie Ihr Kind nicht testen (lassen) wollen, teilen Sie dies der Schule bitte schriftlich mit. Dann erhält Ihr Kind auch keine Test-Sets mehr mit nach Hause. Bitte bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung, dass Sie durch das Testen Ihres Kindes einen wesentlichen Beitrag zur Gefahrenabwehr für sich und Ihre Familie und für alle anderen Menschen auf dem Schulweg und in der Schule leisten.

## 3. Zum Schluss - ein Wort von Jesper Juul

„Wenn ein Problem gelöst wurde, ist es eine gute Idee, dies zu feiern.“

## 4. Frohe und gesegnete Ostern!

Auch ich wünsche Ihnen ein paar erholsame freie Tage in der kommenden Woche und schließe mich Herrn Kruegers Wünschen vom Anfang dieses Briefes an.

Ihr



Benedikt Kraft (Schulleiter)